

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 77/78 (1921)  
**Heft:** 5

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Notre trio ainsi reconstitué, ses membres travaillèrent, chacun de son côté, mais le soir on discutait avec intérêt les résultats des démarches entreprises pendant la journée pour se faire une situation.

Schmid avait fait des études d'ingénieur-mécanicien, mais, en élève consciencieux, il n'avait point négligé le cours libre donné par Tetmajer, pour introduire les mécaniciens dans les arcanes de la statique graphique, alors peu connue encore. Or, voici qu'une situation est offerte à un jeune ingénieur dans les bureaux de construction de la maison Eiffel; mais il faut savoir manier la statique graphique. Schmid n'hésite pas, il se présente et est agréé. Son travail assidu lui fait vaincre toutes les difficultés de la situation, et bientôt il se fait apprécier dans la maison, où les ingénieurs sortis de Zurich occupaient du reste les plus hauts emplois.

Ce fut le „pied à l'étrier“ et Schmid ne manqua pas de se mettre bien en selle dans la partie qu'il avait choisie. Une occasion se présentant de s'établir à son compte, il la saisit et ce fut là l'origine de la Société Schmid et Bruneton, dont il est resté jusqu'à sa mort l'actif collaborateur.

Parmi les travaux importants auxquels Schmid a collaboré, nous citerons par exemple: la Tour Eiffel, le Pont du Douro (Espagne, où Schmid eut le grand chagrin de perdre son frère, tombé d'un échafaudage au cours d'une inspection des Travaux), les agrandissements des Grands Magasins du Bon Marché, ceux du Crédit Lyonnais et des Galeries Lafayette, etc.

En 1878, il construisit pour l'Exposition Universelle le Grand Pavillon de la Ville de Paris, et lors de l'Exposition de 1900, il fut chargé de la construction du trottoir roulant et d'un pavillon analogue, qu'il mena à bien dans les délais fixés, chose si extraordinaire que le gouvernement l'en récompensa par l'octroi de la Légion d'Honneur, du reste bien méritée par des travaux exécutés précédemment. Travaillant beaucoup pour le gouvernement, Schmid s'était fait naturaliser Français, mais n'en n'était pas moins resté bon Suisse.

Nous nous sommes étendus un peu longtemps sur cet article nécrologique, mais il nous a semblé que la carrière de Schmid est une tranche de vie qui vaut d'être exposée. Elle démontre, une fois de plus, que les études faites à notre Ecole Polytechnique Fédérale permettent à un homme actif et débrouillard, travailleur et consciencieux, d'arriver à se faire une situation des plus honorables.

E. I.-S.

### Miscellanea.

**Eidgen. Technische Hochschule. Doktorpromotionen.** Die Eidgen. Technische Hochschule hat die Würde eines Doktors der *technischen Wissenschaften* verliehen den Herren: *Otto Huppert*, dipl. Ingenieur aus St. Johann a. d. Saar [Dissertation: Beiträge zur Kenntnis der Stickstoffverbindungen des Magerkäses]; *Emil G. Kern*, dipl. Ing.-Chemiker aus Aarau [Dissertation: Ueber die färbischen Eigenschaften einiger einfacher Azofarbstoffe]; *Adolphe Loeffler*, dipl. Fachlehrer in Mathematik und Physik von Le Locle [Dissertation: Sur les Séries de Fourier à deux Variables et le Phénomène de Gibbs]; *Kurt Meier*, dipl. Landwirt aus Dänikon (Zürich) [Dissertation: Beiträge zum Stoffwechsel des Kaninchens]; *Richard Sallmann*, dipl. Ing.-Chemiker aus Amriswil (Thurgau) [Dissertation: Ueber Derivate der  $\alpha$ - und  $\beta$ -Naphtylaminoessigsäure]; *Fritz Schmid*, dipl. Ing.-Chemiker aus Erlinsbach (Aargau) [Dissertation: I. Ueber die erschöpfende Sulfurierung des Naphtalins. II. Ueber die Nitrotrisulfosäure 1. 3. 6. 8].

Die elektrische Zugförderung in Italien wird, wie wir der „Z. d. V. D. I.“ entnehmen, nach neueren Plänen insofern eine Aenderung gegen die bisherige Ausführung aufweisen, als in Mittel-Italien Versuche mit Drehstrom von 50 Per gemacht werden sollen, während die norditalienischen Strecken auch weiterhin für Drehstrom von etwa 16 Perioden eingerichtet werden. Ausserdem ist für Süditalien ein Versuch mit hochgespanntem Gleichstrom in Aussicht genommen. Diese Schritte waren zu erwarten, nachdem festgestellt war, dass Italien seinen Bedarf an elektrischen Betriebsmitteln zum grossen Teil aus Amerika zu beziehen genötigt ist. Die amerikanischen Firmen haben natürlich ein Interesse daran, normale Erzeugnisse zu liefern, zu denen Ausrüstungen für 16 Per nicht gehören. Von den in Italien zunächst für elektrischen Betrieb in Aussicht genommenen Strecken von 2000 km sollen jährlich 500 km ausgebaut werden.

**Museum der schönen Künste in Löwen.** Die ehemalige Bürgermeister-Residenz in Löwen ist, wie wir der „D. B. Z.“ entnehmen, von Senator Vanderkelen, einem Nachkommen des Gründers jenes alttümlichen Hauses, mit all seinen reichen Kunstschätzen der Stadt Löwen zum Geschenk gemacht worden. Das Haus wurde 1547 von einem Rat des Kaisers Karl V. erbaut, später erweitert und als eines jener malerischen Studenten-Colléges eingerichtet, die in Löwen so zahlreich sind. Gegen die Mitte des vorigen Jahrhunderts war es dann der Sitz des kunstbegeisterten Bürgermeisters Vanderkelen, der die alten Baulichkeiten prunkvoll herrichten liess. Nach dem Willen des Stifters soll das Haus in ein „Museum der schönen Künste“ umgewandelt werden.

**Société des Ingénieurs civils de France.** Am 17. Dezember hielt der Verein in Paris unter dem Vorsitz seines Präsidenten Ingenieur *Edouard Gruner* seine Hauptversammlung ab. Dem vorgelegten Jahresbericht entnehmen wir, dass der Verein Ende Nov. 1920 insgesamt 4094 Mitglieder zählte, gegenüber 4097 Ende Nov. 1919. Während des abgelaufenen Vereinsjahres fanden 11 Versammlungen statt; die an diesen gehaltenen 16 Vorträge sind im Auszug im Bulletin des Vereins veröffentlicht. Als Präsident amtiert für 1921 statutengemäss der bisherige Vizepräsident *Léon Chagnaud*. Zum Vizepräsidenten für 1921, bezw. Präsidenten für 1922, wurde Ingenieur *M. Laubeuf* gewählt.

**Die Talsperre im Queis bei Goldentraum.** Unmittelbar am obren Ende der Talsperre bei Marklissa in Schlesien wird gegenwärtig an einer neuen Talsperre im Queis gearbeitet. Der Queis soll hier, wie das „Z. d. B.“ vom 14. Februar 1920 mitteilt, durch eine Sperrmauer um 30 m gestaut werden, sodass ein Stau von 12 Mill. m<sup>3</sup> und 8,2 km Länge mit einer Oberfläche von 125 ha entstehen wird, der bis Greiffenberg hinauf reichen wird. Das abgesperrte Niederschlagsgebiet hat eine Fläche von 284 km<sup>2</sup>. Unmittelbar am Fusse der Sperrmauer kommt das Kraftwerk zu liegen, das vier Franzisturbinen mit insgesamt 6000 PS Leistung erhalten wird.

**Das Journal für Gasbeleuchtung und Wasserversorgung** erscheint seit 1. Januar unter dem neuen Namen „Das Gas- und Wasserfach“. Gleichzeitig ist ein Wechsel in der Redaktion eingetreten; nach 46jähriger Tätigkeit hat Dr. *Hans Bunte* die Leitung der Zeitschrift in die Hände von Dr. *Karl Bunte*, Professor an der Technischen Hochschule und Leiter des Gasinstituts Karlsruhe, und von *Karl Lempelius*, Vorstand der Zentrale für Gasverwertung in Berlin gelegt.

**Schweizerischer Chemiker-Verband.** Dieser im Juli 1920 zwecks Zusammenschluss aller Chemiker der Schweiz zur Wahrung ihrer Standesinteressen gegründete Verband hält am 6. Februar in Bern seine erste Generalversammlung ab. Präsident des Verbandes ist Dr. Salomon in Zürich; das Sekretariat befindet sich Mittelstrasse 54 in Bern.

**Institut für Röntgenforschung.** Anlässlich des 25jährigen Gedenktages von Röntgens Entdeckung fand am 24. dieses Monats in Bonn eine Festsitzung statt. Für ein Institut für Röntgenforschung, das an der Universität errichtet werden soll, wurde eine halbe Million Mark gesammelt.

### Nekrologie.

† **G. Colombo.** Am 16. dies starb in Mailand, im Alter von 84 Jahren, Giuseppe Colombo, Professor der Mechanik am dortigen Polytechnikum und seit 1897 Leiter dieses Instituts, dessen Lehrkörper er über ein halbes Jahrhundert angehört hat.

### Literatur.

**Luegers Lexikon der gesamten Technik und ihrer Hilfswissenschaften.** Zweite, vollständig neu bearbeitete Auflage. *Zweiter Ergänzungsband.* Stuttgart und Leipzig 1920. Deutsche Verlagsanstalt. Preis in Halbleinenband 100 M., in Halblederband 140 M.

Seit Erscheinen des ersten Ergänzungsbandes im August 1914<sup>1)</sup> sind auf fast allen technischen Gebieten, namentlich auf jenen, die unmittelbar mit dem Kriege oder der durch ihn hervorgerufenen Umstellung vieler technischer Verfahren im Zusammenhang stehen, wichtige Fortschritte, Neuerungen und Erfahrungen zu verzeichnen. So gaben z. B., insbesondere in den Zentralmächten, die minder-

<sup>1)</sup> Vergl. Besprechung in Band LXIV, Seite 194 (24. Oktober 1914).